

Wie sich ein Filmriss im Fernsehen anfühlt

UC ist zur „Stimme 2000“ gewählt / Plattenvertrag in Sicht

Lübbenau/Vetschau. Ein bisschen müde sehen die beiden jungen Musiker aus. Kein Wunder: Auf Kathrin Jantke und Danny Heims ist mit der Auszeichnung „Stimme 2000“ einiges zugekommen. Zum Beispiel die Teilnahme an zwei Fernsehsendungen, nämlich in der „ARD-Wunschbox“ mit Ingo Dubinski und „Immer wieder sonntags“ mit Max Schauzer.

Für den drei-Minuten-Beitrag im gestrigen ORB-Abendjournal wurde fast drei Tage gedreht. Das bedeutet: Drei Tage ein ganzes Fernseherteam in Haus und Wohnzimmer. „Da mussten wir schon mal zeitig aufstehen“, sagt Kathrin, und abends ging es auch lange. Vor dem geplanten Live-Interview waren die beiden schon noch aufgereggt. „Es ist immer doch

die Entscheidung Berufsmusiker zu werden, fiel nach langer Überlegung.

Der Wettbewerb selbst hatte es in sich: „Wir waren drei Tage da, beim MDR, und haben miterlebt, wie Stück für Stück eine Fernsehsendung wächst“, erzählt Danny. „Beeindruckend war auch die Vorarbeit, die man so gar nicht sieht. Die Grobfragmente stehen und werden wie ein Puzzle zusammengesetzt, bis es ein ganzes Bild gibt, eineinhalb Stunden lang.“ Neu war auch, vor der Kamera zu stehen, immer wieder die eigenen Bewegungen zu überprüfen: „Ich sehe mich da fast wie eine Konkurrentin“, sagt Kathrin, „überlege immer, wo hat sie gezuckt, was könnte ich besser machen.“ Ob es auch Konkurrenz unter den Finalis-

von „UnConditional“; in neun Minuten gingen 20 000 Anrufe ein, zwischen 8 500 und 9 000 davon für die beiden aus dem Spreewald. „Wir sind sehr dankbar dafür. Teilweise waren das sicherlich Fans von Rügen, Berlin oder von hier. Aber es müssen auch viele gewesen sein, die uns einfach sympathisch fanden“, da sind Kathi und Danny voller Freude und ein bisschen gerührt.

Als sich die beiden hinter der Bühne die steigenden Ted-Balken ansahen, setzte irgendetwas aus: „In dem Moment war ich vom Gefühl her taub, konnte gar nicht mehr richtig nachdenken“, sagt Danny, „es war wie ein Filmriss, als die Anspannung absackte.“ Kathrin ergänzt: „Ich habe erst auf der Videoaufzeichnung gesehen, was danach geschah, ich hab es gar nicht so richtig mitbekommen. Alle Finalisten waren sehr gut, wir hätten nicht erwartet, dass gerade unsere Ballade „Irgendwann“ so gefällt.“

